Pressebericht

Autoreifen-Recycling – eine ökologische und ökonomische Herausforderung

Wendlingen/Landau, 31.07.2019 - Jährlich fallen in Deutschland knapp 600.000 Tonnen Altreifen an. Das Recycling ist nicht nur eine ökologische sondern auch eine ökonomische Herausforderung. Die Entsorgung ist im Kreislaufwirtschaftsgesetz geregelt. Das ist enorm wichtig – denn Altreifen verrotten nicht und sind bei falscher Entsorgung für Jahrhunderte, wenn nicht sogar Jahrtausende, eine Belastung für die Umwelt. Der umweltgerechteste Weg seine Altreifen zu entsorgen, ist der über einen zertifizierten Altreifenentsorger. Laut der **Z**ertifizierten **A**lt**r**eifen-**E**ntsorger ZARE – einer Arbeitsgemeinschaft des Bundesverbands Reifenhandel und Vulkaniseur-Handwerk e.V. (BRV) – werden in Deutschland etwa die Hälfte aller Reifen über zertifizierte Altreifenentsorger verwertet.

35 Zertifizierte Altreifen-Entsorgungsbetriebe in Deutschland

Aktuell gibt es 35 vom BRV zertifizierte Altreifenentsorger in Deutschland. Diese sind nach branchenspezifischen Kriterien des BRV separat ausgezeichnet und weisen eine besonders hohe Qualität in der Altreifenentsorgung auf. Eines dieser zertifizierten Unternehmen ist die Kurz Karkassenhandel GmbH mit Niederlassungen in Wendlingen und Landau. Mit über 60 Jahren Erfahrung in der Altreifenentsorgung bürgt Kurz Karkassenhandel für eine wirtschaftliche, umweltfreundliche und den gesetzlichen Vorgaben entsprechende Entsorgung. Dabei bedient sich Kurz modernster Technik. So ist seit März 2016 Europas erste und bislang einzige Gummifeinvermahlungsanlage für Lkw-Schälschlangen in Betrieb. Hinter diesem Begriff verbergen sich schwarze Gummistreifen, die entstehen, wenn man die Laufflächen der Lkw-Reifen der Länge nach abschält. Die Maschine auf dem Kurz Firmengelände in Landau ist ein echtes Arbeitstier: Mit 144 Rotor- und sieben Statormessern zerkleinert sie die Schälschlangen innerhalb weniger Minuten zu grobem Granulat und in weiteren Arbeitsschritten zu feinem Gummimehl von weniger als 0,4 Millimeter.

Reifenrunderneuerung und Export

Für den Weg des Gebrauchtreifens gibt es verschiedene Möglichkeiten: Die Weiterverwendung und das Recyceln. Weiterverwendung bedeutet, dass Reifen unter bestimmten Voraussetzungen runderneuert werden können. Bei dem Prozess der Runderneuerung wird zunächst das restliche Profil von der Karkasse, also der Basis des Reifens, entfernt. Auf die Karkasse wird dann mithilfe modernster Technik ein neuer Laufstreifen aufgetragen. In einer speziellen Presse bekommt der Reifen danach sein neues Profil und gelangt nach einer Qualitätsprüfung wieder in den Handel. Das dabei anfallende Gummimehl ist ein wichtiger Rohstoff, der unter anderem im Straßenbau, für Dämpfungsplatten oder für Sichtschutzmatten eingesetzt wird. Ein weiterer Einsatzzweck ist der Export: Reifen, die der eine wegwirft und von einem anderen noch gefahren werden können, oder ein nach deutschem Recht nicht mehr verkehrstauglicher Reifen in anderen Ländern durchaus noch gefahren werden kann, da die Straßenverhältnisse dort keine hohen Geschwindigkeiten zulassen und die Anforderungen an Reifen deutlich geringer sind. Ein beliebter Abnehmer ist zum Beispiel Afrika.

Kontakt:
Kurz Karkassenhandel GmbH
Geschäftsführer : Karl Kurz, Hanna Schöberl
Heinrich-Otto-Str. 19
73240 Wendlingen

Tel.: 07024/94180
Fax: 07024/941820
E-Mail: info@kurz-karkassenhandel.de
www.kurz-karkassenhandel.de

Pressebericht

Reifen, die beschädigt sind und für keine der oben beschriebenen Verwertungsmethoden genutzt werden können, werden entsorgt und kommen entweder in die thermische Verwertung oder das stoffliche Recycling.

Thermische Verwertung

Bei der thermischen Verwertung werden Reifen in Zementwerken, als Brennstoff verwendet. Tatsächlich sind Altreifen mit einem Heizwert von ca. 9,0 kWh/kg und einem Schwefelgehalt von ca. 1,2 Prozent hervorragende Energiespender. Zudem reduzieren Altgummiabfälle den Energieeinsatz von fossilen Rohstoffen wie Kohle oder Rohöl und schonen damit die Ressourcen. Der Metallanteil ist für die Klinkerproduktion im Zementwerk sehr wichtig

Stoffliches Recycling

Die Möglichkeiten des Recyclings werden weiter ausgebaut: Reifen können durch neue technologische Entwicklungen zu Sekundärrohstoffen aufbereitet werden. Bei diesem sogenannten stofflichen Recycling entsteht keine Energie sondern ein neuer Wertstoff.

Bei dieser Methode, die neben der Runderneuerung die beste Ressourcennutzung darstellt, wird der Gebrauchtreifen in verschiedenen Verfahren zu Gummi-Granulat oder noch feiner zu Gummimehl zerkleinert. Je nach Anforderung hat das Granulat bzw. das Mehl eine Größe von unter 0,4 bis zu 10 Millimetern. Beides, Granulat und Mehl, können mit weiteren Stoffen wie Farbpigmenten oder Stabilisatoren veredelt werden, so dass daraus die unterschiedlichsten Produkte hergestellt werden können. Für das Granulat bzw. das Mehl gibt es viele Einsatzgebiete, wie zum Beispiel Teppichunterlagen, Mousepads, Türdichtungen, Sportbodenbeläge, Wasserschläuche, Gummi-Asphalt, Zäune, Kinderspielgeräte etc. Vorrangig findet das Granulat bzw. das Mehl Anwendung im Straßenbau, Schallschutzmatten oder Türdichtungen an Fahrzeugen**.**

Bei der Feinvermahlung von Altreifen unterscheidet man zwischen warmer und kryogener Vermahlung. Bei der kryogenen Vermahlung, die man auch als Kaltvermahlung bezeichnet, wird das Gummi mittels Flüssigstickstoff heruntergekühlt. Dabei wird das Material spröde gemacht und dadurch zerbrochen. Bei der ambienten Technologie, auch Warmvermahlung genannt, wird auf Zusatzstoffe verzichtet. Dabei wird das Gummi so lange zermahlen, bis es die gewünschte Größe erreicht hat. Damit erhalten die einzelnen Gummikörner eine größere Oberfläche, was die Verbindung des Gummimehls mit der jeweiligen Beimischung erleichtert.

Verschlechterung der Marktsituation – die Politik ist gefordert

Eine Umfrage beim Bundesverband Reifenhandel und Vulkanisier-Handwerk e.V. (BRV) unter den zertifizierten Altreifenentsorgern (ZARE) zeigt deutlich, dass der Reifenhandel, die Kfz-Werkstätten und die Autohäuser noch für das laufende Jahr mit signifikanten Mehrkosten bei der Altreifenentsorgung rechnen müssen. Dabei haben sich bereits in der Vergangenheit die Kosten für eine professionelle und umweltgerechte Entsorgung spürbar erhöht. Der Export von Gebrauchtreifen nimmt immer weiter ab, da es in diesen Ländern die Fahrzeuge für die Reifen nicht gibt, wie zum Beispiel SUVs. Die Reifenrunderneuerung verliert aufgrund preisgünstiger Importreifen immer mehr an Bedeutung. Diese eignen sich zudem aufgrund mangelnder Qualität nicht für eine Runderneuerung.

Kontakt:
Kurz Karkassenhandel GmbH
Geschäftsführer : Karl Kurz, Hanna Schöberl
Heinrich-Otto-Str. 19
73240 Wendlingen

Tel.: 07024/94180
Fax: 07024/941820
E-Mail: info@kurz-karkassenhandel.de
www.kurz-karkassenhandel.de

Pressebericht

Ein Umdenken der Verbraucher und Unternehmer wäre hier besonders wünschenswert, da runderneuerte Reifen qualitativ mit Neureifen vergleichbar sind. Ökologisch ist es ein sehr sinnvolles Verfahren, den Reifen ein zweites Mal zu nutzen. Ein weitaus größeres Problem stellt sich bei der Verwertung der Altreifen dar. Laut dem Pressedienst des wdk, Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie e.V., ist das Altreifenaufkommen in Deutschland stabil geblieben. Trotz eines kontinuierlich steigenden Fahrzeugbestands hat es sich bei knapp 600.000 Tonnen im Jahr eingependelt. Die Gesamtmenge an Altreifen lag 2017 bei 584.000 Tonnen bei einem gleichzeitigen Plus von 2,7 Prozent bei den Neuzulassungen von Fahrzeugen. Ein großer Teil, ca. 229.000 Tonnen, davon wurde zu Granulaten und Gummimehl verarbeitet, aus denen wiederum vielfältige und hochwertige Produkte hergestellt werden, wie bereits ausführlich beschrieben. 201.000 Tonnen Altreifen gingen 2017 als Sekundärbrennstoff an die Zementindustrie.

Über die Kurz Karkassenhandel GmbH

Die Kurz Karkassenhandel GmbH ist ein zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb und befasst sich seit der Gründung 1955 mit professioneller Altreifenentsorgung aller Reifenarten. Das Unternehmen pflegt und nutzt langjährige, nationale und internationale Kontakte. Im Jahr 2015 feierte das Unternehmen sein 60-jähriges Bestehen. Alle Informationen und Kontaktdaten rund um Kurz können auf der Website von Kurz Karkassenhandel abgerufen werden. Weitere Informationen: Kurz-karkassenhandel.de

Bildmaterial

Abb.:
Die umweltgerechte Altreifen-Entsorgung sollte immer über einen zertifizierten Entsorger erfolgen.

Kontakt:
Kurz Karkassenhandel GmbH
Geschäftsführer : Karl Kurz, Hanna Schöberl
Heinrich-Otto-Str. 19
73240 Wendlingen

Tel.: 07024/94180
Fax: 07024/941820
E-Mail: info@kurz-karkassenhandel.de
www.kurz-karkassenhandel.de

Pressebericht

Abb.: Altreifen-Recycling, Quelle: ZARE (Zertifizierte Altreifen Entsorger,
eine Arbeitsgemeinschaft des Bundesverbands Reifenhandel und Vulkaniseur-Handwerk e.V.)

Abb.: Gummi-Granulat – ein vielseitiger Sekundär-Rohstoff

Kontakt:
Kurz Karkassenhandel GmbH
Geschäftsführer : Karl Kurz, Hanna Schöberl
Heinrich-Otto-Str. 19
73240 Wendlingen

Tel.: 07024/94180
Fax: 07024/941820
E-Mail: info@kurz-karkassenhandel.de
www.kurz-karkassenhandel.de

Pressebericht

Abb.: Die Betriebe von Kurz Karkassenhandel in Wendlingen und in Landau wurden erneut als Entsorgungsfachbetriebe zertifiziert.

Kontakt:
Kurz Karkassenhandel GmbH
Geschäftsführer : Karl Kurz, Hanna Schöberl
Heinrich-Otto-Str. 19
73240 Wendlingen

Tel.: 07024/94180
Fax: 07024/941820
E-Mail: info@kurz-karkassenhandel.de
www.kurz-karkassenhandel.de